

Pressemitteilung  
02. November 2017

## **Dicht dran - Unternehmensverband begleitet die Gespräche zur Vorbereitung von Koalitionsverhandlungen in Berlin**

Mit Interesse verfolgt der Unternehmensverband Ostholstein-Plön e.V. die laufenden Gespräche zur Bildung einer Jamaika-Koalition auf Bundesebene. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die Themen mit regionaler Relevanz. „Wir haben die Inhalte im Blick, die für Unternehmen sowie die Menschen in der Region von besonderem Belang sind“ – so Werner Süß, der 1. Vorsitzende des Verbandes, und fährt fort: „Endlich rollt der Zug in Richtung Regierungsbildung, uns liegt an den Zwischenhalten! Dazu müssen die richtigen Fahrkarten gelöst werden!“

In diesem Zusammenhang weist Süß auf die folgende inhaltliche Ausrichtung der zukünftigen Koalitionäre hin:

- „Die Gespräche zum Thema Bildung sind auf einem guten Weg – wir setzen auf ausreichende finanzielle Mittel und vor allem auf Planungssicherheit der noch notwendigen Infrastruktur! Nur so haben wir die Möglichkeit, den nötigen Nachwuchs an Fachkräften bedarfs- und zeitgerecht auszubilden!“
- Die ländlichen Räume bedürfen der besonderen Aufmerksamkeit. Der hier sichtbare Nachholbedarf sticht ins Auge: das vorhandene Straßennetz ist in die Jahre gekommen, Radwege fehlen und die flächendeckende, zukunftsorientierte Internetanbindung ist allenfalls in Ansätzen erkennbar.
- Die Energiewende bereitet nicht nur den Endverbrauchern Sorge. Auf Seiten der Unternehmen ist die Kostenfrage schon auf mittlere Sicht kaum noch kalkulierbar. „Wenn wir auch zukünftig an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben sollen, muss Berlin hier für Berechenbarkeit sorgen“, fordert Süß!
- Bei der Planung von Infrastrukturvorhaben unter Federführung des Bundes sind die Verfahren zu überprüfen und zu beschleunigen! „Hierzu fordern wir eine Reform bei laufendem Motor! Stillstand wäre tödlich“ lautet die Position des Verbandsvorsitzenden. Dabei verweist er auf seine langjährige Erfahrung in unterschiedlichen Großunternehmen. „Wo ein Wille ist, kann das Tempo ohne Qualitätseinbußen beschleunigt werden! Das stellt die Landesregierung von Schleswig-Holstein auf unterschiedlichen Themenfeldern gerade eindrucksvoll unter Beweis!“
- In diesem Zusammenhang setzt der Unternehmensverband auch auf die Einhaltung geschlossener Verträge und Absprachen zur Beltquerung. „Störfeuer kosten Zeit und werden am Ende ohne Erfolg bleiben“, zeigt sich Süß überzeugt.
- Die Integration von Arbeitskräften mit Migrationshintergrund bedarf in mehrfacher Hinsicht unverändert großer Anstrengungen. Dazu gehören Geduld und Geld! Die angehenden Koalitionäre werden aufgefordert, auf diesem Gebiet nicht nachzulassen und ein verlässlicher Partner zu bleiben.
- Ein letzter Hinweis bezieht sich auf das geltende System der Steuern und Abgaben! Eine Vereinfachung sowie die Reduzierung der gegenwärtig noch immer wachsenden Dokumentationspflichten wären für die Mitglieder des Verbandes eine greifbare Entlastung mit durchschlagendem Erfolg.